



Freundeskreis Reilingen-Jargeau e.V. Jahresrückblick 2017

16. Dezember 2017

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde unserer Gemeindeparterschaft,

ein denkwürdiges Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen. Unsere Partnerschaft wurde 28 Jahre alt, sie lebt und gedeiht – wie immer, mag man denken. Doch wir wollen nicht vergessen, in welchem unruhigen Fahrwasser unser gemeinsames Europa gekommen war. Im April und Mai standen in Frankreich die für Europa so wichtigen Präsidentschaftswahlen an – nicht einmal ein Jahr nach dem unseligen Brexit-Referendum. Gewählt wurde ein überzeugter Europäer, einer, der Frankreich und Europa zukunftsfähig machen will. Aber selbstverständlich war dieses Ergebnis keineswegs, immerhin waren im ersten Wahlgang zwei erklärte Europagegner auf Platz 2 und Platz 4 gekommen – mit 21% und 20% der Stimmen nur knapp hinter dem späteren Wahlsieger. Uns sollte das anspornen, unverdrossen unseren bescheidenen Beitrag für Europa zu leisten – am besten so, wie es Reinhard Mey einst formulierte: „Wer was schaffen will, muss fröhlich sein.“

In diesem Sinne begingen wir noch im gleichen Monat unsere Jumelagebegegnung. „Kaiserwetter“ begleitete den Besuch von über 40 jungen und gereiften Franzosen bei uns. Im Neckartal erkundeten wir gemeinsam mit unseren Freunden aus Jargeau die romantischen Kleinode von Neckarsteinach bis Heidelberg - per Bus, per Schiff und auf Schusters Rappen. Auch Reilingen präsentierte sich bestens: Peter Geng gab einen Einblick, welche gute Dinge auf Reilinger Boden gedeihen, während Hella Müller an der ehemaligen Burg Wersau zeigte, was unter der Grasnarbe verborgen lag. Der Höhepunkt war wieder einmal unser Festabend – mit Musik und Spiel, mit Wein, Prinzessin und Gesang. „Man kann die Freundschaft richtig fühlen“ titelte die Schwetzingener Zeitung überaus passend.

Immer wenn die Jumelagebegegnung in Reilingen stattfindet, trifft sich die Jugend in den Sommerferien in Jargeau – und umgekehrt. Und so fuhren am ersten Ferientag 14 Mädchen und 3 Jungen nach Jargeau. Da zeitgleich eine Jugendgruppe aus St. Ilgen ins benachbarte Tigy reiste, konnten wir gemeinsam einen Bus chartern, der das Trüppchen direkt vor Ort brachte. Florian, der in der Vergangenheit sechs(!) mal den Jugendaustausch begleitet bzw. organisiert hatte, konnte es aus beruflichen Gründen nicht mehr tun. So waren wir froh, dass sich Herbert Sauter als erfahrener Pädagoge gleich bereit erklärte, die Betreuung zu übernehmen, unterstützt von Franziska, unserer neuen Jugendbeauftragten. Was die Franzosen für ihre Gäste vorbereitet hatten – von Übernachtungsparty und Spielevents bis hin zu einer Fahrt in die Hauptstadt – wurde von den Besuchern mit Begriffen wie „genial“ prägnant umschrieben. Vor allem aber blieb wieder einmal die Herzlichkeit der Gastfamilien in Erinnerung.

Unsere 17-Jährigen, die eigentlich das Alterslimit für den nächsten Jugendaustausch überschritten haben werden, baten danach in einer Petition, 2019 irgendwie wieder dabei sein zu können. Wir werden uns da etwas einfallen lassen. Umgekehrt werden natürlich neue Jugendliche nachrücken können. Bitte erzählt es überall herum: Wer jetzt zehneinhalb Jahre alt ist, kann 2019 schon dabei sein. Und im Sommer kommen junge Franzosen – hier freuen wir uns über Gastfamilien, die mitmachen möchten – „alte“ und „neue“.

Genauso freuen wir uns sehr, wenn es Besuche „außer der Reihe“ gibt. So blieben nach der Begegnung im Mai drei Jugendliche hier und drückten eine Woche lang die Schulbank in Hockenheim. (An dieser Stelle ist endlich einmal ein großes Dankeschön an das Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium fällig, das seit Jahren immer bereitwillig und unbürokratisch unsere französischen Gastschüler aufnimmt!) Und eine französische Studentin lernte sechs Wochen lang als Praktikantin in Reilingen die Produktion von Spargel und Rollrasen kennen. (Auch hier unser Dank!)

Eine gute Nachricht gab es für unsere Boulespieler: Nachdem das Thema im Beisein des Bürgermeisters auf der Jahreshauptversammlung angesprochen worden war, hatte der Bauhof noch im Mai (!) den Bouleplatz an der Schillerschule mit einem neuen Belag versehen. Wir konnten also wieder zum Spiel einladen. (Lothar übernahm die Koordination.) Leider blieb der Zulauf dieses Jahr noch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Wir hoffen, dass wir im kommenden Frühling wieder richtig durchstarten können.

Die geselligen Facetten der französischen Kultur – in diesem Fall der Wein- und Käsekultur – stand auch bei unserem Stand am Straßenfest im Vordergrund. Gut geschützt durch unser Zelt (das groß ist, aber mit angesetztem Pavillonzelt gerade mal ausreichend Platz im Regen bot) präsentierten wir, was unser Nachbarland zu bieten hat.

Geselligkeit und guter Wein: Wir wurden darauf angesprochen, dem auch weiterhin gebührenden Stellenwert zu geben. Den Wunsch haben wir aufgegriffen und werden unseren Französischen Abend am 3. Februar in diesem Sinne gestalten, und zwar in Form einer Weinprobe mit Proben der wichtigsten Weinanbaugebiete Frankreichs – zusammengestellt von einem erfahrenen Sommelier, ergänzt mit interessanten und kurzweiligen Informationen und Anekdoten. Anmelden kann man sich übrigens schon jetzt beim Vorsitzenden (T: 100055, E: ch-scholz@online.de) und den anderen Vorstandsmitgliedern.

Wer sich jetzt gerade den 3. Februar im Terminkalender markiert hat, kann noch mehr vormerken: Am 13. April ist unsere Jahreshauptversammlung, am 10. Mai (Himmelfahrt) geht es nach Jargeau und am 26. Juli kommt die Jugend aus Jargeau zu uns. Schreibt es auf, erzählt es weiter!

Aber zunächst einmal freuen wir uns auf Weihnachten ...

... und dann auf ein neues Jahr ...

... mit hoffentlich vielen schönen deutsch-französischen Begegnungen.

Joyeux Noël et Bonne Année 2018 !

Für den Vorstand
Christoph Scholz